

Determinanten des Rauchverhaltens bei 2466 Teens in Oberösterreich 2012

Gerhard Ennsberger¹, Susanne Klade², Peter Flink¹, Josef Thaler¹, Herwig Schinko²

Poster @ ÖGP-APA Kongress 2013, Wien

¹Krebshilfe OÖ ²Pneumologie, AKh Linz

Rauchen, ein individuelles wie soziales Verhalten, entwickelt sich äußerst dynamisch in den Teenjahren. Verschiedene Krebs- und Dutzende andere Erkrankungen sind mit der inkompletten Verbrennung von Tabak verbunden. Nikotin selbst verursacht Abhängigkeit. Die oberösterreichische Krebshilfe engagiert sich an Schulen in der Prävention von Tabakkrankheiten und stützt sich dabei auf Informationen, die bei repräsentativen Stichproben unter Schülern und Studenten in Oberösterreich in den Jahren 2005, 2008 und erneut im Mai 2012 gewonnen wurden. 2012 wurden 2466 Face-to-face Interviews mit 1226 männlichen und 1214 weiblichen Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 19 Jahren geführt und dabei 14 Themenkreise abgefragt.

Bei den Jugendlichen stachen **vier Problemkreise** heraus:

Das österreichische Schulsystem kennt im Teenageralter drei Bildungskarrieren. Jene von der Hauptschule (Alter 11-14) über das Polytechnikum (Alter 15) bis zur Berufsschule (Alter 16-19) führt zu 72% Rauchern (bzw. regelmäßiges Rauchen RR bei 50%), während der Besuch von Gymnasien (Alter 11-18) zu 20% RR and bei Studenten der Berufsbildenden Höheren Schulen (zwischen 15-19) zu 25% RR führt. **Bildungsgang und –niveau** bestimmen wesentlich das Rauchverhalten wohl in Abhängigkeit von Gesundheitsbewusstsein und –streben.

Die zweite Determinante ist das **familiäre Umfeld**, exakter die **Zahl der Raucher im gemeinsamen Haushalt**. Sprösslinge von Nichtraucherfamilien bleiben zu 88% Nichtraucher, während bei zwei oder mehr Rauchern im Haushalt der Prozentsatz an jugendlichen Rauchern auf 50% steigt. Drittens: Teens sind in hohem Maße von rauchenden Gleichaltrigen umgeben. Selbst jene, die nicht rauchen, haben zu drei Viertel rauchende Freunde, und rauchende Teens sind sogar zu 97% von rauchenden Kameraden umgeben. Der **Peer-Druck** ist erheblich und die **Passivrauchbelastung durch Gleichaltrige** nicht minder.

Bei der Frage, wofür Taschengeld ausgegeben wird, erkennt man viertens eine enge **Assoziation zwischen Zigaretten und Alkohol**. Alkohol- und Tabakkonsum selbst korrelieren wieder mit dem Besuch von Diskotheken. Im Gegensatz zu anderen Veröffentlichungen geben rauchende Teens mehr Geld als nichtrauchende für Handys aus.

Ein **regelmäßiger Konsum** von drei oder mehr Zigaretten täglich wird im Alter von 12 Jahren bei 3% und im Alter von 18 plus bei 44% der Jugendlichen gefunden. Im Gegensatz dazu bleibt der Prozentsatz an unregelmäßig Rauchenden stets unter 10%. Relativ kurz ist die **Latenz von 1,8 Jahren zwischen erstem Rauchversuch und regelmäßigem Zigarettenkonsum**, erfreulich aber, dass knapp mehr als die Hälfte derer, die das Rauchen probiert, den Konsum nicht fortsetzt.

Die repräsentative Stichprobe von SPECTRA and Krebshilfe OÖ unter Teens ist eine der größten je in Österreichs durchgeführten. Sie enthält darüber hinaus noch weitere in diesem Poster nicht präsentierte Detailinformationen.



Kooperation von SPECTRA,
KREBSHILFE Oberösterreich und
PNEUMOLOGIE, AKh Linz

Korrespondenz: Dr. Herwig AE SCHINKO
Bergweg 16
A-4203 ALTENBERG, AUSTRIA
Email: herwig@schinko.co.at